



## >> Das HanseLexikon im Internet

Liebe Benutzerinnen und Benutzer des Hanselexikons,

der Hansische Geschichtsverein e.V. stellt schrittweise die Artikel des HanseLexikons zur freien Ansicht in das Internet. Bitte beachten Sie das Urheberrecht der jeweiligen Autoren und zitieren die Artikel wissenschaftlich korrekt.

Wir empfehlen folgende Zitierweise:

**Burkhardt, Mike**, Art. **Staven**, in: Hansischer Geschichtsverein (Hrsg.), HanseLexikon (HansLex), 2014, URL: [www.hanselexikon.de/pdf/HansLex\\_Staven\\_Burkhardt.pdf](http://www.hanselexikon.de/pdf/HansLex_Staven_Burkhardt.pdf) (letzter Aufruf: 1.12.2014).

Mit freundlichen Grüßen,

das Redaktionsteam

**Staven.** Das Hansekontor in → Bergen unterteilte sich in einzelne Höfe, die sich aus mehreren Handelsstuben, den S., zusammensetzten. Jeder S. beherbergte die Wohn-, Schlaf- und Arbeitsräume sowie die Schreibstube eines Kaufmanns und seiner Jungen und Gesellen. Der Hausherr (*husbonde*) hatte die Befehlsgewalt am S. inne und war dem Kontor gegenüber für das Verhalten seiner Untergebenen und Gäste verantwortlich. Hausherr und Gesellen bewohnten eigene Kammern, die Jungen lebten in engen Gemeinschaftsräumen. Aufgrund der Feuergefahr durften die aus Holz errichteten S. nicht beheizt werden.

Mike Burkhardt

**Lit.:** M. Burkhardt, Das Hansekontor in Bergen im Spätmittelalter, HGBll. 124 (2006), 21-70.